

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Sommerfeld

Termin: 5.9.16

Anwesenheit: Herr Tietz, Fritz und Kurth

Von der Verwaltung anwesend: Niemand

07. SEP. 2016 *001871

NKs
Kön
f

1. Eröffnung

Herr Kurth eröffnete die Sitzung. Anschließend stellte er fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen ist und 3 Mitglieder des Ortsbeirates anwesend sind.

2. Änderungsanträge

Keine

3. Einwohnerfragestund/Hinweise der Bürger

Herr Kurth berichtete eingangs, dass für den Kreativmarkt ca. 30 Standbewerber vorliegen und er auf Bitte von Frau Könnecke 100,00 € aus seinem Verfügungsfonds beisteuern wird. Weiterhin soll die neue Rettungswache laut Telefonat mit Herrn Rink am 2.9.16 im Bereich hinter Netto bzw. den Blocks bei den Schranken errichtet werden. 2017 steht noch als Eröffnungstermin.

Ansonsten Siehe Anlage

4. Protokollkontrolle

Herr Kurth verlas die Stellungnahme der Verwaltung auch zu länger zurückliegenden Themen (s. Anlage)

5. Information über die endgültige Entscheidung zum eingereichten Kandidaten für den Ehrenamtspreis

Herr Kurth erklärte, dass mehrheitlich die Entscheidung (nach tel. Abfrage bei den 3 am 8.8.16 nicht anwesenden OB-Mitgliedern) für Herrn R. Weißbrich gefallen ist. Er verlas anschließend die eingereichte Begründung, die allgemeine Zustimmung fand.

6. Erste Gedanken zum Haushaltsplan 2017

Das wären als gewünschte Maßnahmen :

- 12 T€ anteilig für Ausbau Griebener Weg (Verlängerung)
- 28 T€ Sanierung/Umgestaltung Wesering
- 40 T€ Grundhafter Ausbau Weg an der Wesering (Verlängerung)
- 15 T€ Bewässerungsanlage Grünanlage Dorfmitte
- 7 T€ Zuschuß für Veranstaltung 775 Jahre Sommerfeld
- 20 T€ Ersatz der restlichen Beleuchtung Löwenberger Weg
- 10 T€ Ergänzung der Beleuchtung am Radweg L19 Richtung Beetz

Ansonsten ist die Waldhausstraße aufgrund ihres Zustandes in die Prioritätenliste zur grundhaften Sanierung einzupflegen, nach ca. 100 Jahren ist das gerechtfertigt.

7. Sonstiges

Bitte im Herbst Knollen für Frühlingsblüher einbringen. In der Mittelinsel L191 wegen Wildverbißgefahr statt Tulpen Osterglocken setzen.

Kurth

- Ortsvorsteher -

Verteiler: OB-Mitglieder, Stadtverwaltung

35 Seiten Anlage

Einwohnerfragestunde/Hinweise der Bürger:

1. Problem Einleitstelle Abwasser Stege

Bei der gut gemeinten Errichtung der Einleitstelle in der Stege zur Kostenstabilisierung beim Abwasserpreis stellen sich nun nachträglich für die Anwohner und die Straße folgende Probleme dar:

- a) Erhöhter Verschleiß der Straße durch die Abwassertanker und auch zunehmend schwere Fahrzeuge der bela-Farm. Die Straße zeigt schon diverse Risse, die Straßenränder sind wegen der Breite der Fahrzeuge gefährdet. Diese Straße wurde damals als Anliegerstraße konzipiert. Ist sie für diese neuen Belastungen noch geeignet?
- b) Beim Einlassen von Abwasser entsteht immer eine starke Geruchsbelästigung. War das so vorgesehen?
- c) Beim Einlassen von Abwasser gibt es eine starke Lärmbelästigung. Ist das ebenfalls so vorgesehen gewesen? Da es sich hier vom Charakter der Bebauung und Nutzung um ein reines Wohngebiet handelt, wären nach der TA Lärm tagsüber max. 50 dB (A) zulässig und das schon beim jeweils ersten angrenzenden Wohnhaus in der Stege bzw. im Postweg.
- d) Bei der Bearbeitung des Bauantrages durch das Bauordnungsamt Oranienburg für diese bauliche Anlage im Außenbereich ist ja seinerzeit sicher auch das Amt für Emissionsschutz Neuruppin mit einbezogen worden. Gab es von dieser Behörde Auflagen hinsichtlich des Immissionsschutzes für die Anwohner? Wenn ja, welche?
- e) Wieviel Entleerungen finden dort täglich statt?
- f) Als erste Sofortmaßnahme schlagen wir eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Stege auf 30 km/h, eine Tonnagebegrenzung der Fahrzeuge (in Abhängigkeit von der zulässigen Belastung der Straße festlegen) sowie ein Entleerungsbeginn erst ab 8.00 Uhr wegen dort wohnender Schichtarbeiter vor.
- g) Wegen der Dringlichkeit des Problems fordern wir einen Vororttermin bis spätestens 16.9.16. Teilnehmer Zweckverband, Stadtverwaltung, Vertreter Ortsbeirat und 1 oder 2 Anwohner. Bei diesem Termin sollten 2 Abwassertanker realitätstreu eine Entleerung vornehmen. Hilfreich wäre gleich eine Lärmmessung mit zu organisieren.

Das Schreiben einer Anwohnerin mit Unterschriftsliste liegt dem Protokoll im Original bei.

2. In der Kremmener Str. klappert ein Schachtdeckel vor Hausnummer 20 beim Überfahren.
3. Bei der Eiche vor der Feuerwehr muß schon sichtbares Tothpolz entfernt werden, Gefahr für Mensch und Fahrzeuge.
4. In der Kremmener Str. zwischen Stege und Kreuzung wächst das Unkraut vom Grundstück ehemals Dr. Strey in den Gehweg.
5. Es wurde bemängelt, dass die OB-Protokolle unvollständig von den Monaten her und ohne die Anlage „Einwohnerfragestunde/Hinweise der Bürger“ im Netz zu finden sind.
6. Bitte prüfen lassen, ob in der Kremmener Straße in der Kurve eine Leitplanke zum Schutz der Vorgärten-Zäune und der Fußgänger installiert werden kann.
7. Der Verbindungsweg von der L19 zum Schwarzen Weg (schräg gegenüber Bahnhofstraße) ist sehr ausgefahren, bitte mit ins Reparaturprogramm aufnehmen.
8. Herr Tietz erinnerte an eine Teilnahme Sommerfelds an „Unser Dorf soll schöner werden“. Herr Kurth wird sich dazu kundig machen.
9. Es wurde wieder da schon peinliche Thema verdrehte Straßenschilder angesprochen (Foto liegt bei). Speziell an der ecke Bahnhofstr. gibt es viele Irritationen.


J. Kurth

- Ortsvorsteher-

Karin Hein
Stege 3, OT Sommerfeld
16766 Kremmen
Im Namen der unterzeichnenden
Anwohner der Stege

Sommerfeld den 05.09.2016

An
Herrn Jürgen Kurth
Ortsvorsteher
Gemeinde Sommerfeld
der Stadt Kremmen

Betreff: Sorge um unsere Anlieger- Straße

Sehr geehrter Herr Kurth,
sehr geehrte Gemeindevertreter,

wir, die Anwohner der Stege hier in Sommerfeld fürchten um den Bestand unserer Straße. Diese hat in den letzten zwei Jahren und besonders in diesem Jahr zunehmend Risse bekommen und man kann ahnen, was der nächste Winter bewirken wird.

Nicht nur das saisonbedingte landwirtschaftliche Verkehrsaufkommen macht uns Sorgen, denn die Maschinen werden immer größer , schwerer , befahren die Straße mit dem zulässigen Tempo und belasten diese zunehmend.

Vor etwa zwei Jahren fuhren zusätzlich vermehrt die Abwassertanklaster die Stege entlang, um die Abwässer in den Gulli an der Bahnschranke einzuleiten. Der besagte Gulli war immer halb geöffnet und es bestand die Gefahr für Mensch und Tiere dort hineinzufallen.

Als nun Bauarbeiten an der Schranke in der Stege begannen, wunderten sich alle Straßenanwohner, was das wohl werden wird.

Niemand hat je mit irgendeinem Anlieger über diese Baumaßnahmen und ihre Auswirkungen gesprochen. Erst als das Bauprojekt fertig war, sah man, dass dort das Abwasser der Tanklaster eingeleitet werden.

Als seinerzeit die Stege zur Straße ausgebaut wurde, stellten die Anwohner die Frage, warum die Straße nicht in der Qualität des Löwenberger Weges gebaut wird. Die Antwort klingt uns heute noch in den Ohren: „Es ist lediglich eine Anwohner- und keine Durchgangsstraße.“

Das heutige Verkehrsaufkommen in unserer Straße liegt schon lange über dem des Löwenberger Weges. Somit ist der Status einer „Anliegerstraße“ weit überschritten und wir befürchten, dass sich der Zustand unserer Straße zunehmend verschlechtern wird, wozu der nächste Winter beitragen wird.

Zudem kommt eine tägliche immense Geruchsbelästigung durch das Einleiten der Abwässer, sowie eine erhöhte Lärmbelästigung (fahrende Laster und laute Pumpe) hinzu, was die Lebensqualität in unserer Straße sehr beeinträchtigt.

Und es ist gefährlich wenn Kinder das Grundstück verlassen.

Wir bitten Sie sich unser Thema anzunehmen. Sorge zu tragen, dass unsere Straße nicht bald wie ein „Schweizer Käse“ aussehen wird und die Geruchs und Lärmbelästigung vermindert wird.

Vorschlag:


- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Reparatur aller Risse in der Straße
- Abklärung wo die Geruchsbelästigung herkommt und eventuell Abhilfe durch Beseitigung (Gulli- Abdeckung ohne Luftlöcher)
- Geeignet Pumpe mit geringeren Lärmpegel einbauen

Für eine zeitnahe Befassung unseres Anliegens bedanken wir uns und hoffen auf einvernehmliche Klärung.

Mit freundlichen Grüßen


Karin Hein

Verteiler: Ordnungsamt Kremmen, Bürgermeister Herr Sasse

 Michael Hein
H. Müller

 Triest, Triest

 Ortman, Ortman

 Seiert Lothar

 Ränge

Siering Uwe Siering Uwe

Tobias Röhler Tobias Röhler

Spinka, Kerstin

J. Hoff Irene Hoff



Ecke L19/Bahnhofstr.

Betreff: AW: Diverses aus Sommerfeld

Von: Susanne Tamms <Tamms.Susanne@kremmen.de>

Datum: 18.08.2016 14:16

An: 'Jürgen Kurth' <jkurth@gmx.de>

Sehr geehrter Herr Kurth,

wir sind Landunter. Jetzt in der Urlaubszeit ist es noch ein wenig enger.
Aber nicht rumheulen, eine Aufgabe nach der anderen abarbeiten.

1. Ja wir sind an der Abhilfe des Problems dran. Es wird nach allen Seiten geprüft wie die Lösung aussehen kann. Als letztes Mittel wird wohl die Fällung in Frage kommen.
2. Nein der Antrag wurde noch nicht gestellt. Ich werde diesen Punkt an die Kämmerin weitergeben
3. Der Tagesordnungspunkt wird bei zukünftigen Sitzungen der weiteren Ortsbeiräte angesprochen werden. Möchte Herr Kretschmann hier noch einmal eine Kurzbeschreibung zum besseren Verständnis ausarbeiten?
4. Dauerdiskussion mit dem Wirtschaftshof. Es wird diesbezüglich Veränderungen geben.
5. Der Antrag wurde noch nicht gestellt. Ich glaube ich sprach es schon einmal an. Eine Landes- und Hauptverkehrsstraße auf Tempo 30 reduziert, hat in keinster Weise Aussicht auf Erfolg. Punktuell, bei einer drohenden Gefahr könnte ich mir das vorstellen. Bitte benennen Sie die Gefahrenstellen.
6. Die beteiligten Kommunen beraten noch, welche Maßnahmen von den Geldern umgesetzt werden können. Nach den ersten Gesprächen wird vor 2017 keine Maßnahme begonnen werden.
7. Die Planungsleistungen sind noch nicht ausgeschrieben worden.
8. Die Planungsleistungen für Asphaltreparaturen sind beauftragt. Weitere Ausschreibungen folgen.
9. Es ist nicht vergessen worden. Herr Röhrich hat den Auftrag bis Ende September Abhilfe zu schaffen.
10. Der Antrag wird gestellt.
11. Ich würde jetzt nicht unbedingt Poller stellen wollen. Dieses Problem kann mit der gesamten Planung Umgestaltung Wesering mit aufgenommen werden.
Parken auf der Grünflächen ist nicht erlaubt. Sprechen Sie den Falschparker doch einmal auf sein Verhalten an. Gerne können Sie auch uns auch das Kennzeichen und die Tatzeit übermitteln dann bekommt er von uns ein „Knöllchen“.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Susanne Tamms

Leiterin Bau- und Ordnungsamt

Stadt Kremmen

Am Markt 1

16766 Kremmen

Telefon: 033055- 99869

Emailfax: 033055- 998769

Fax: 033055- 75005

www.Kremmen.de

Tamms.Susanne@kremmen.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und